












## Beschluss des Regionalausschusses Bremen-Nord zu den Kohletransporten vom 06. März 2013

Ausgehend von der Tatsache, dass sich die Wiederaufnahme des Güterverkehrs auf dem Schienenstrang durch Burglesum und Vegesack nach Farge rechtlich nicht verhindern lässt, hat der Regionalausschuss Bremen-Nord beschlossen:

-  Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, für einen umfassenden Schutz der anliegenden Wohnbevölkerung Sorge zu tragen. Hierzu sind geeignete Maßnahmen entlang der Fahrstrecke zu treffen, z. B. durch Errichtung von Lärmschutzwänden. Es ist die Aufgabe des Fachressorts, die hierzu erforderlichen Zuständigkeiten zu klären und die Verantwortlichen mit der Umsetzung zu beauftragen.
-  Der Regionalausschuss Bremen-Nord fordert in diesem Zusammenhang eine umfassende und jeweils zeitnahe Information der Betroffenen und des Beirates über den Sach- und Planungsstand.
-  Das Gewerbeaufsichtsamt wird aufgefordert, regelmäßig Messungen hinsichtlich Lärm und Erschütterungen durchzuführen und bei einem Überschreiten der zulässigen Grenzwerte sofort entsprechende Regelungen zu treffen. Hierbei ist der beabsichtigte Wegfall des „Schienenbonus“ bereits zu berücksichtigen.
-  Bei der Beurteilung der Grenzwerte sind die Nähe des Klinikums Bremen-Nord, der Grundschulen, der Spielplätze und der Altenheime besonders zu berücksichtigen.
-  Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, geeignete Maßnahmen zu treffen, die eine Beeinträchtigung des Personenverkehrs zwischen Bremen-Farge und dem Hauptbahnhof ausschließen.
-  Der Regionalausschuss Bremen-Nord stellt fest, dass die Nachtruhe zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr in jedem Fall einzuhalten ist.
-  Der Regionalausschuss Bremen-Nord kritisiert die mangelnde Transparenz des Kraftwerkbetreibers in der Darstellung der Wirtschaftlichkeit gegenüber dem bisherigen Transportweg mittels Binnenschiff und erwartet eine Offenlegung der Kostenschätzung beider Transportwege.
-  Es muss sichergestellt werden, dass vor der Durchfahrt von Güterzügen durch die Bahnhöfe/Haltepunkte Personen auf den Bahnsteigen vor der nahenden Gefährdung gewarnt werden.
-  Der Regionalausschuss Bremen-Nord fordert eine Darstellung und Erläuterung der Berechnung der Lärmpegel und des Lärmgutachtens für die Streckenabschnitte zwischen Burglesum und Vegesack sowie auf der Trasse der Farge-Vegesacker-Eisenbahn.
-  Gleiches gilt für die Darstellung der CO<sub>2</sub>-Bilanz der Transporte Schiff-Schiff vs. Schiff-Schiene.
-  Abschließend wünscht der Regionalausschuss Bremen-Nord Auskunft über die Geschwindigkeiten der Güterzüge in den verschiedenen Streckenabschnitten zwischen Burglesum und Farge.